

# Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 505

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW  
Euskirchen, 11.-12. Mai 2019

Antragsteller: Tim Schütz, Leon Beck, Christina Dumstorff

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

## 1 Kulturförderungen bremsen aber nicht ausbremsen

2 Die Jungen Liberalen NRW fordern eine Deckelung der Förderausgaben für den NRW Kulturretat.  
3 Dabei sollen bis 2022 die Anteile an Ausgaben für Kultur im Landeshaushalt auf die im 2018  
4 verabschiedeten Haushalt beschränkt werden. (0,25% des Gesamthaushaltes). Ab 2022 soll der  
5 Bereich der Kulturförderung maximal 0,3% des Gesamthaushaltes ausmachen, womit  
6 geringfügig auf veränderte Investitionsnotwendigkeiten (z.B. im Bereich der Infrastruktur) reagiert  
7 werden kann.

8

9 **Begründung:** Die Förderungen des Landes NRW im Bereich Kultur ermöglichen einem breiten  
10 Publikum den Zugang zu diversen kulturellen Veranstaltungen und Events. Unter anderem  
11 werden die Landestheater, das Förderprogramm „Jedem Kind sein Instrument“, Orchester,  
12 Kunstsammlungen und Musikfeste mit regionalem Bezug gefördert. Dabei kann Kultur nur in sehr  
13 wenigen Fällen kostendeckend realisiert werden, sodass ohne staatliche Unterstützung Großteile  
14 der Kulturlandschaft wegfallen müssten. Dennoch sollten auch Kulturbetriebe kostenorientiert  
15 handeln und mit einem begrenzten Budget arbeiten müssen.

16 Nordrhein-Westfalen fördert Kultur im Ländervergleich in Relation auf die Einwohnerzahl bereits  
17 so wenig wie kein anderes Bundesland. Auf 1000 Einwohner kommen im Schnitt sechs  
18 potentielle Theaterplätze, während es in Bayern knapp doppelt so viele sind. Die Jungen  
19 Liberalen befürworten diesen verhältnismäßig sparsamen Kurs des Landes und wollen dennoch  
20 sicherstellen, dass nicht flächendeckend Kulturinstitutionen wegfallen müssen und Arbeitsplätze  
21 verloren gehen. Dabei lässt sich der grundsätzliche Trend des geringeren Jobpotentials im  
22 Kulturbereich nur bedingt aufhalten (in den letzten 15 Jahren wurden ca. 7000 Stellen abgebaut),  
23 sollte jedoch nicht durch die Streichung von Kultursubventionen in den hohen fünfstelligen  
24 Bereich rutschen. Im Moment zahlt der durchschnittliche Nordrhein-Westfale ca. 2,50€ im Jahr  
25 für Kulturförderungen im Bereich der Theater- und Musikveranstaltungen. Im Bundesdurchschnitt  
26 sind dies knapp 15€.

27 2013 waren bundesweit knapp 1,3 Millionen Menschen im Kulturbereich tätig. Auch in Hinblick  
28 auf die Tatsache, dass „haptische“ Kultur auch im Zuge der digitalen Transformation einen  
29 ähnlichen Stellenwert besitzt wie heutzutage, während andere Berufsfelder einer  
30 Wegrationalisierung unterliegen werden, wäre es unglücklich, diese Berufe indirekt zu streichen.  
31 Kultur in der aktiven Ausübung und der passiven Konsumierung stellt für viele Menschen ein  
32 besonderes Bildungsgut dar und ist für viele Menschen der Lebensmittelpunkt. Eine Streichung  
33 von sämtlichen Subventionen stellt im Gegensatz zu einer konstruktiven Bremsung auch eine  
34 Bedrohung für viele private Kindertheatergruppen und Orchester dar, die sowohl als Ausgleich zu  
35 der Schulbildung, als auch als Talentförderung gelten.

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am xx in yy.*